

Kommentar



Die ARGO engagiert sich bei der Aus- und Weiterbildung ihres Personals vor allem im Interesse der behinderten Menschen. Nur gut ausgebildete Personen

können gewährleisten, dass die Klientinnen und Klienten in allen Lebenssituationen kompetent unterstützt werden.

In der sogenannten „Behindertenbetreuung“ besteht seit Jahren ein grosser Nachholbedarf bei der Ausbildung. Nur allzu lange herrschte die Meinung vor, dass mit einem Quantum an gesundem Menschenverstand und einem „guten Herzen“ der Sache Genüge getan sei. In der Zwischenzeit wissen wir, dass sich professionelles Arbeiten positiv auf die Entwicklung der behinderten Personen auswirkt. Ihre Befähigung zu selbständiger Lebensführung und Bewältigung des Alltags wird durch fachlich geschultes Personal verstärkt.

Immer wieder beobachten wir, dass Frauen und Männer nach einem Heimeintritt an Selbständigkeit gewinnen. Ihr Selbstwertgefühl wird gestärkt und Krisen können besser überwunden werden. Doch dazu braucht es geschultes Personal. Oder sagen wir es anders: Es braucht Betreuerpersonen, die sich gerne aus- und weiterbilden lassen, die Freude haben, ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen zu erweitern.

Verstand und Herz allein genügen nicht. Bleibt es dabei, werden die betroffenen Klientinnen und Klienten oft als hilfsbedürftige „Kinder Gottes“ betrachtet, als Opfer ihrer Behinderung. Eine professionelle Sicht versteht sie hingegen als gleichwertige Partnerinnen und Partner auf ihrem Lebensweg unter erschwerten Bedingungen.

Ruedi Haltiner, Geschäftsführer

Personalentwicklung im Dienste von Menschen mit Behinderung

Die Aus- und Weiterbildung des Personals in der ARGO hat im Dienst der Menschen mit Behinderung zu stehen. Das Ziel jeglicher Kompetenzerweiterung bei den Betreuerpersonen besteht in der bestmöglichen Teilhabe der Klientinnen und Klienten.

Die ARGO ist ein Dienstleistungsunternehmen. Hier arbeiten Menschen für Menschen. Dadurch stehen diese im Vordergrund. Sie – so sagt man auch – sind das Kapital der Unternehmung. Und Kapital muss man „pflegen“. Das Zauberwort heisst Personalentwicklung.



Personalentwicklung bedeutet auch Kompetenzmanagement. Die Berufsbilder und die Funktionen zeigen, was die Unternehmung braucht. Die Mitarbeiter zeigen, über welche Fähigkeiten und Fertigkeiten sie verfügen. Aus diesem Vergleich entsteht der Handlungsbedarf im Bereich Aus- und Weiterbildung.

Bei der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konzentrieren wir uns auf die Fachlichkeit und die Sozialkompetenz. Hinzu kommt die Entwicklung

der Persönlichkeit. Wo eine Vorgesetztenfunktion eingenommen wird, wird auch an der Führungskompetenz gearbeitet.

Kernauftrag in der ARGO ist die Begleitung und Betreuung von erwachsenen Menschen mit einer Beeinträchtigung. Dazu braucht es Handlungskompetenzen

im Bereich der Alltagsbewältigung und der Unterstützung der betreuten Personen in besonderen Situationen. Dabei ist immer darauf zu achten, nicht anstelle der behinderten Person etwas zu tun, sondern sie beim Selbsttun zu unterstützen.

Für die Fachpersonen Betreuung wurden zusätzlich zum „Begleiten

und Betreuen“ noch acht weitere Handlungskompetenzbereiche definiert. Animation, Gesundheit und Körperpflege, Ernährung und Hauswirtschaft sind nur einige davon. Schliesslich besteht das Ziel der Betreuungsarbeit mit behinderten Menschen in deren Teilhabe am Leben. Statt ein Leben im Abseits zu führen, sollen die betroffenen Personen an den von ihnen gewünschten Lebensbereichen teilnehmen können. Wenn das gelingt, dann hat sich die Aus- und Weiterbildung des Betreuungspersonals gelohnt.

Fachperson Betreuung

Momentan absolvieren in der ARGO 14 junge Frauen und Männer eine dreijährige Ausbildung zur Fachperson Betreuung. Das Interesse an diesem noch jungen Beruf ist gross. Nach anfänglicher Skepsis sind die heutigen Erfahrungen sehr positiv.

Wer bisher – in der Regel als Berufswechsel - in die Behindertenbetreuung eintreten wollte, konnte sich bei verschiedenen Anbietern dazu befähigen lassen. Es bestand diesbezüglich ein wahrer Wildwuchs an Weiterbildungsmöglichkeiten. Oft war es schwierig abzuschätzen, welche Qualifikationen dabei erworben wurden. Behindertenbetreuung als eidgenössisch anerkannten Beruf gab es in diesem Sinne nicht.

Ein neuer Beruf entsteht

Dann, vor sechs Jahren, wurden die Berufsbezeichnung und die entsprechende Verordnung im Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) über die berufliche Grundbildung Fachfrau bzw. Fachmann Betreuung geschaffen. Doch die anfängliche Skepsis war gross. Viele fragten sich: Sind 16-Jährige reif genug, um erwachsene Frauen und Männer mit einer Behinderung betreuen zu können? Das moderne Berufsbild setzte sich aber durch und heute möchte niemand mehr davon abrücken.

Die Fachpersonen Betreuung begleiten, unterstützen und fördern die ihnen anvertrauten Menschen in ihrem Alltag. Sie verrichten diese Aufgabe in Heimen unterschiedlichster Ausrichtung, aber auch in Tagesstätten, Horten und Krippen. Sie sorgen dafür, dass die betreuten Menschen Selbständigkeit entwickeln und/oder erhalten. Darum sind

Kommunikation, professionelle Gestaltung von Beziehungen, Kenntnisse über Entwicklungsphasen und Biographien zentrale Themen der Ausbildung.

Ausbildung schafft Motivation

In der beruflichen Grundbildung zur Fachfrau Betreuung oder zum Fachmann Betreuung gibt es vier Ausrichtungen, nämlich Behindertenbetreuung, Betagtenbetreuung, Kinderbetreuung und eine generalistische Ausbildung, die alle drei Ausrichtungen umfasst. Obwohl sich die ARGO stark dafür eingesetzt hat, wird im Kanton Graubünden die generalistische Ausbildung nicht mehr angeboten. Dies dürfte für die Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt aber mit einem Nachteil verbunden sein.

Erwachsene, die bereits im Betreuerberuf arbeiten, können die Grundbildung zur Fachperson Betreuung in verkürzter Form nachholen. Nach Abschluss sind auch sie im Besitz eines eidgenössisch anerkannten Fähigkeitszeugnisses (EFZ). Die bisherigen Absolventinnen und Absolventen – sowohl der regulären dreijährigen als auch der verkürzten zweijährigen Ausbildung – sind alle begeistert und leisten frisch motiviert ihren Dienst. Profitieren können alle Frauen und Männer in der ARGO, die auf deren Unterstützung, Assistenz, Betreuung und Pflege angewiesen sind.



Tobias Rettich, geboren am 20. April 1991, absolviert im ARGO Wohnheim Chur die Ausbildung zur Fachperson Betreuung. Das dritte und letzte Ausbildungsjahr verbringt er nach einem Abstecher in den Kinder- und den Betagtenbereich wieder voll und ganz mit Menschen mit Behinderung.

focus: Wie kommt ein junger Mann wie Sie dazu, einen Beruf im Sozialbereich zu erlernen?

T. Rettich: Am Gymnasium fehlte mir der Bezug zum Menschen. Zusätzlich hatte ich die Erfahrung mit meinem Vater gemacht, der an den Rollstuhl gebunden ist.

focus: Was gefällt Ihnen an dieser Ausbildung besonders?

T. Rettich: Da ist einmal die familiäre Atmosphäre auf der Wohngruppe. Und dann geniesse ich die Begegnungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.

focus: Gibt es auch etwas, was Sie nicht mögen?

T. Rettich: Da gibt es eigentlich fast nichts. Manchmal diskutieren wir, weil wir zum Sparen angehalten werden. Und in der Schule fühle ich mich manchmal etwas unterfordert.

focus: Wie sehen Sie Ihre berufliche Zukunft?

T. Rettich: Nach Abschluss der Ausbildung muss ich in den Militärdienst. Anschliessend würde ich mich gerne noch zum Sozialpädagogen ausbilden lassen. Mein Ziel ist, für die Klientinnen und Klienten nicht nur ein guter, sondern sogar ein sehr guter Betreuer zu sein!

ARGO - Ihre starke Geschäftspartnerin

Werden Sie SINNSTIFTER!

Ermöglichen Sie sinnstiftende Arbeit, indem Sie Teilschritte Ihrer Produktion oder auch andere Aufträge an uns übertragen ohne Ihre Anforderungen an Preis und Qualität zu mindern.

Nutzen Sie unsere über 700 fleissigen Hände und den modernen Maschinenpark.

Erleben Sie unsere Betriebe: www.sinnstiften.ch



ARGO Geschäftsstelle

Bahnhofstrasse 3
Postfach 19
7001 Chur
Tel. 081 257 14 06

ARGO Stiftung Bündnerische Werkstätten und Wohnheime für Behinderte

Ob als Kundenevent oder mit Familie und Freunden: ARGOMente bietet den idealen Rahmen für einen genussvollen Abend in speziellem Ambiente.

ARGO *mente*

Bündner Wohltätigkeitsgala

Am Freitagabend, 4. November 2011 findet im GKB AUDITORIUM an der Engadinstrasse in Chur zum sechsten Mal ARGOMente statt. Die Einnahmen fliessen voll und ganz in den ARGO Freizeitfonds für Klientinnen und Klienten.

ARGOMente wird durch die ARGO organisiert. Besuchen Sie ARGOMente und unterstützen Sie damit die für die Förderung wichtigen Freizeit- und Ferienaktivitäten für Menschen mit Behinderung. Damit die Auszeit vom Alltag finanziell tragbar ist. ARGOMente vermittelt Ihnen ein gutes Gefühl: Sie verbringen einen anregenden Abend mit Unterhaltung und köstlichem Essen. Sie treffen sich mit Freunden und lernen neue Persönlichkeiten kennen. Gleichzeitig zeigen



Sie sich solidarisch mit den Frauen und Männern, die wegen ihrer Beeinträchtigungen bei der ARGO ein- und ausgehen.

Menschen mit Behinderungen, die in der ARGO beschäftigt werden und/oder auch dort wohnen, kommen immer wieder in den Genuss von Freizeitaktivitäten und Ferienangeboten, die aus dem ARGO eigenen Freizeitfonds finanziert werden. Gespiesen wird dieser Fonds mit zweckgebundenen Spenden. In den letzten Jahren hat der Bedarf an diesen Mitteln stark zugenommen. Der von Ihnen bezahlte Betrag als Eintrittspreis für ARGOMente fliesst voll

und ganz in den Freizeitfonds. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Unterhaltung

Seit mehr als zehn Jahren musizieren sie gemeinsam: Quintinö, eine Formation, die für ARGOMente zu siebt auftritt. Die beiden Sängerinnen und die fünf Musiker stammen alle aus Chur und Umgebung. Was sie spielen nennen sie „Weltmusik“: Mazurka und Musette, Tarantella und Kolo. Aber auch Jazz und Swing sind mit dabei.



Kunst verbindet und schafft Identität Neben den freien Werken richtet Primo Berera seinen Fokus speziell auf die künstlerische Zusammenarbeit mit Unternehmen. Erstellt werden integrierte Gesamtkonzepte wie zum Beispiel Kunst- und Designinstallationen. Dieses gemeinsame kreative Arbeiten hat zum Ziel, allen Beteiligten eine aktive Möglichkeit zur Kommunikation und Integration zu vermitteln. Lassen Sie sich überraschen von dem Kunstwerk, das Primo Berera mit unseren Klientinnen und Klienten erschaffen hat.



Programm ARGOMente, 4. November 2011

- ab 18.15 Uhr Eintreffen der Gäste und Aperitif im GKB AUDITORIUM, Chur
- 19.00 Uhr Eröffnung Galadinner, zwischen den Gängen Weltmusik mit „Quintinö“ und Präsentation Kunstwerk mit Primo Berera
- 22.20 Uhr Ausklang mit „Quintinö“ und Tanz
- 23.30 Uhr Ende des Anlasses
- Moderation: Ruedi Haltiner, Geschäftsleiter ARGO

Eintrittskarten

Preis: CHF 180.– pro Person

Leistungen

- Eintritt an ARGOMente
- Aperitif
- 4 Gang-Galadinner, exklusiv Getränke
- Weltmusik mit „Quintinö“ und Präsentation Kunstwerk mit Primo Berera

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte, telefonisch Tel. 081 257 14 00 oder auf www.argo-gr.ch.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Eintrittskarte(n) mit Rechnung. Anmeldeschluss: **28. Oktober 2011**

Gion Petschen

Nach 26 Jahren übernimmt ein leitender Angestellter eine neue Funktion. Als starke Persönlichkeit hat er seinen Betrieb in all der Zeit nachhaltig geprägt. Für einen Nachfolger stellt das eine ganz besondere Herausforderung dar. Gion Petschen aus Trun hat diesen Schritt gewagt und ab 1. Juli die Leitung der ARGO Werkstätte Ilanz übernommen.



focus: Wie kommt jemand dazu, nach vielen Jahren in der Auto- und Seilbahnbranche plötzlich die Leitung einer

Behindertenwerkstätte zu übernehmen?

G. Petschen: Ich war immer schon an neuen Herausforderungen interessiert. Für mich ist die Leitung des ARGO Luvratori Surselva eine spannende Herausforderung, sehr anspruchsvoll, vielseitig und sozial.

focus: Sowohl an den früheren Arbeitsstellen als jetzt auch in der ARGO haben Sie es mit Menschen zu tun. Wo liegen die Unterschiede?

G. Petschen: Meine heutigen Klientinnen und Klienten sind durch ihre Behinderung etwas Spezielles. Sie sind vor allem sehr freundlich und dankbar für alles, was man mit und für sie macht. Sie schätzen es sehr, wenn ihre Arbeit und Leistung anerkannt wird.

focus: Welchen Aufgaben sahen Sie sich in den ersten drei Monaten Ihrer neuen Tätigkeit als Werkstätteleiter gegenüber?

G. Petschen: Die Einarbeitung in einen sehr gut strukturierten Betrieb mit unzähliger Vielseitigkeit ist eine grosse Herausforderung.

focus: Wie sind Ihnen die Angestellten als auch die behinderten Frauen und Männer begegnet. Gab es da Besonderes?

G. Petschen: Die Begegnung mit den Angestellten war sehr positiv. Es ist ein sehr gutes Team mit sehr viel Erfahrung. Ich bin überzeugt, dass dieses Team auch weiterhin gut zusammen harmoniert.

Die Begegnung mit den behinderten Frauen und Männern waren ebenfalls sehr positiv. Ihnen ist es wichtig, dass sie geschätzt werden. Bereits nach kurzer Zeit verstanden wir uns sehr gut.

focus: Wo wollen Sie mit dem ARGO Luvratori Surselva hin? Was sind Ihre Ziele und Pläne?

G. Petschen: Ich möchte die Arbeitsplätze für behinderte Menschen langfristig hier in der Surselva sicherstellen.

Ich hoffe, dass die Region Surselva von unseren vielseitigen Dienstleistungen Gebrauch macht und damit die Arbeitsplätze unserer Klientinnen und Klienten mit Aufträgen unterstützt.

Marco Nüssli läuft für die ARGO am Churer Pumpilauf vom 29. Okt. 2011



Der alle fünf Jahre stattfindende Pumpilauf erfreut sich grosser Beliebtheit. An der diesjährigen Austragung werden rund 40 Köpfe um die Wette laufen.

Für die ARGO wird der „Pumpiläufer“ Marco Nüssli, Stv. Chefredaktor von Tele Südostschweiz, an den Start gehen.

Mit Ihrem Wetteinsatz unterstützen Sie die ARGO Stiftung. Der Mindesteinsatz beträgt 0.50 CHF pro 100 m. Dies ergibt je nach Läufer eine Spende von 15.00 bis 30.00 CHF. Das online Spendenformular finden Sie unter www.btv-chur.ch unter dem Verzeichnis «Ihr Spendenbeitrag»! Also: Formular mit dem «ARGO Läufer» Marco Nüssli (Nr. 28) ausfüllen und senden!

Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Öffentliche Veranstaltungen: Was ist los bei der ARGO?

| Datum | Ort | Details |
|-----------------|--------------|--|
| 1.10. - 2.10. | Tiefencastel | Werkstätte Tiefencastel an der Exposiziun Tiefencastel |
| 1.10. - 2.10. | Surava | Tag der offenen Tür Neubau Schreinerei Surava |
| 4.10. | Davos | Werkstätte Davos am Warenmarkt beim Seehofseeli |
| 8.10. | Savognin | Werkstätte Tiefencastel am Schafschurmarkt |
| 21.10. | Chur | Wild-Gourmetessen im Wohnheim Chur |
| 29.10. | Chur | Churer Pumpilauf (für die ARGO läuft Marco Nüssli) |
| 4.11. | Chur | Wohltätigkeitsgala ARGOMente im GKB Auditorium |
| 7.11. | Disentis | Werkstätte Ilanz am Martini-Markt |
| 25.11. - 26.11. | Chur | Werkstätte Chur am Weihnachtsmarkt in Chur |
| 26.11. | Klosters | Werkstätte Davos am Weihnachtsmarkt in Klosters |
| 26.11. | Ilanz | Adventsmarkt im Wohnheim Ilanz |
| 2.12. | Thusis | Werkstätte Tiefencastel am Weihnachtsmarkt |
| 3.12. | Trogen | Die ARGO am Trogener Adventsmarkt |
| 10.12. | Surava | Weihnachtsmarkt im Wohnheim Surava |
| 10.12. | Lenzerheide | Werkstätte Tiefencastel am Weihnachtsmarkt |
| 16.12. | Davos | Werkstätte Davos am Weihnachtsmarkt beim Seehofseeli |